

## Oldenburger Kurve bleibt umstritten

### Ausschuss hört Sachstandsbericht

VON ANKE VELTEN

Weidedamm. Die sogenannte Oldenburger Kurve (wir berichteten) wird kommen, und die Bahn wird wohl über die gesetzlich notwendigen Lärmschutzmaßnahmen zu keinen weiteren Zugeständnissen zu bewegen sein. Dafür wird Bremen mit einem stadtweiten Aktionsprogramm mit eigenen Mitteln dazu beitragen, den Lärmschutz zu verbessern: Diesen aktuellen Sachstand hat der Fachausschuss „Bau, Verkehr und Umwelt“ des Findorffer Beirats während seiner jüngsten Sitzung zur Kenntnis genommen – allerdings nicht ohne Kritik.

Beiratsmitglied Frank Schmitz (SPD) äußerte Unverständnis. Seiner Ansicht nach müsse die Bahn mehr in die Pflicht genommen werden. Schmitz: „Schließlich sind es ja nicht wir, die den Lärm machen.“

Noch nicht zu den Akten gelegt ist für die Findorffer auch das Entwicklungspotenzial des Geländes hinter der geplanten Oldenburger Kurve. Die Grünen-Fraktion hatte verschiedene Ideen für eine künftige Nutzung der Brachflächen vorgeschlagen. Besonders für Findorff, Walle und Utbremen sei eine Erschließung des Geländes, das zum Beiratsgebiet Mitte gehört, als Wegeverbindung zur Innenstadt interessant, unterstrich Ausschussmitglied Ulf Jacob (Grüne). Der Fachausschuss einigte sich darauf, die Ideen beim Beirat Mitte vorzustellen und um Unterstützung zu werben.

© Copyright Bremer Tageszeitungen AG Ausgabe: West Seite: 2 Datum: 03.05.2012